



# HAND MADE

**Handwerker  
Kunstgewerbe  
Objekte  
Mit praktischen  
Anleitungen zum  
Selbermachen**

*by*  
**VANESSA  
MURRAY**

# INHALT

## EINLEITUNG

7

---

Arbeitsschürze   Nähhandwerk	13	Gespließte Rute zum Fliegenangeln	
Eine Schürze und Werkzeugrolle nähen	16	Angelrutenherstellung	81
		Einen Fisch landen	83
Der Rucksack Wolfpack   Lederschneiderei	19	Wiederverwertbare Lebensmittelverpackung	
Einen Schlüsselanhänger herstellen	22	Imkerei	85
		Lebensmittelverpackung aus Wachstuch herstellen	87
Bambusfahrrad   Fahrradbau	25	Handgefertigter Bilderrahmen   Bilderrahmenbau	89
Den Rahmen eines Bambusfahrrads bauen	27	Ein Bild rahmen	92
Kochmesser   Klingenschmieden	29	Gusseiserne Bratpfanne   Metallguss	95
Ein Messer schärfen	32	Eine gusseiserne Pfanne reinigen	97
Schale aus gestocktem Buchenholz		Die Schutzschicht der Bratpfanne erneuern	97
Holzdrechseln	35	Pflanzschaufel   Kupferschmieden	99
Eine Holzschale drechseln	38	Kupferschlingen gegen Schnecken herstellen	101
Steinmühlenvollkornbrot aus Sauerteig   Backen	41	Der Globus Galileo   Globusherstellung	103
Einen Sauerteig ansetzen	43	Einen Globuskronleuchter herstellen	105
Ein Sauerteig-Vollkornbrot backen	44		
Schuhbürste   Bürstenbinden	47	Elektrische Gitarre   Gitarrenbau	109
Eine Bürste herstellen	49	Eine Biegevorrichtung für Zargen bauen	
		und Zargen biegen	111
Immerwährender Kalender   Holzarbeiten	51	Schirmmütze aus gewachster Baumwolle	
Eine Blumenvase herstellen	53	Hutmacherei	115
		Stoff mit Wachs imprägnieren	117
Sitzbank aus Holz   Stuhlanfertigung	55	Fire Cider   Fermentation	119
Eine Sitzfläche mit dem Schweifhobel bearbeiten	57	Fire Cider zubereiten	121
Holztruhe   Möbeltischlerei	59	Taucherhelm-Anhänger   Schmuckherstellung	123
Eine Schwalbenschwanzverbindung anfertigen	62	Das Wachsausschmelzverfahren	126
Ein Laptop für die Ewigkeit   Kleinserienfertigung	65	Aran-Pullover   Stricken	129
Eine Holz-Kork-Verbundplatte herstellen	68	Maschen anschlagen	132
Geräucherte Chorizo   Metzgerhandwerk	71	Ein Geweihmuster stricken	133
Chorizo herstellen	74		
Gin selbst gemacht   Schnapsbrennerei	77	Lampenobjekt   Beleuchtungstechnik	135
Gin herstellen	79	Rost und Patina von Metall entfernen	137

<b>Das Hochdruckverfahren   Drucktechnik</b>	<b>141</b>	<b>Präparat eines Halsbandsittichs  </b>	
Einen Linoleumdruck anfertigen	143	<b>Tierpräparation</b>	213
<b>Motorrad   Fahrzeugbau</b>	<b>145</b>	Den Flügel eines Vogels präparieren	216
Einen Motor reinigen	147	<b>Recyclinghocker   Möbeltischlerei</b>	221
<b>Leuchtreklame   Schildermacherei</b>	<b>151</b>	Design für den 3D-Druck	223
Ein leuchtschriftähnliches Schild anfertigen	153	<b>Reiseofen   Schweißen</b>	225
<b>Fahrradpacktasche   Industrienäherei</b>	<b>157</b>	Ein perfektes Feuer anzünden	227
Eine einfache Fahrradpacktasche anfertigen	159	<b>Rasiermesser   Klingenschmieden</b>	229
<b>Japanpapier   Papierschöpfen</b>	<b>161</b>	Ein Rasiermesser abziehen	232
Eine Origami-Masu-Box falten	163	Mit einem Rasiermesser rasieren	233
<b>Picknickdecke   Maschinelles Stricken</b>	<b>165</b>	<b>Maßgeschneiderter Dreiteiler   Schneiderei</b>	235
Eine Strickdecke ausbessern	167	Hosenbeine umnähen	237
<b>Handgemachte Betonpflanzgefäß  </b>		<b>Couchtisch   Möbeltischlerei</b>	241
<b>Betonverarbeitung</b>		Das Holz für das Finish vorbereiten	243
Ein Pflanzgefäß aus Beton herstellen	169	<b>Kunstvolle Tattoos   Tätowieren</b>	245
<b>Handgefertigte Teller   Töpferkunst</b>	<b>173</b>	Ein Bild für ein Tattoo entwickeln	248
Einen Löffel aus Ton herstellen	175	<b>Whiskybecher mit Glaswürfel   Glasherstellung</b>	251
<b>Vinylschallplatten   Vinylpressen</b>	<b>177</b>	Eine Killer-Margarita nach Nate Cotterman mixen	253
Eine Schallplatte mit Splattereffekt herstellen	179	<b>Kanonenrad   Stellmacherei</b>	255
<b>Schaukelpferd   Spielzeugherstellung</b>	<b>183</b>	Eine Zapfenverbindung herstellen	257
Ein Steckenpferd bauen	186	<b>Holzhobel   Werkzeugbau</b>	261
<b>Shell-Cordovan-Schuhe   Schuhmacherei</b>	<b>189</b>	Ein Stück Holz mit dem Hobel bearbeiten	263
Die Langlebigkeit der Schuhe erhalten	191	<b>Armbanduhr mit Repetitionsschlagwerk  </b>	
<b>Skateboard   Holzbearbeitung</b>	<b>193</b>	<b>Uhrmacherei</b>	267
Achsen und Räder an einem Skateboard anbringen	195	So wird die Brücke für das Räderwerk angefertigt	269
<b>Bartseife   Seifenherstellung</b>	<b>199</b>	<b>Die Kunsthändler und Fotografen</b>	270
Ein eigenes Bartöl herstellen	202	<b>Die Autorin</b>	271
<b>Soundsystem im Vintage-Stil   Elektronik</b>	<b>207</b>		
So funktionieren Audio-Frequenzweichen	209		



# EINLEITUNG

---

Das Schönste, das ich jemals geschenkt bekommen habe, ist ein Nachttisch. Er hat Beine im Stil von Ludwig XV., eine Schublade und ein Regalbrett, wo meine Zeitschriften perfekt Platz finden. Gezimmert wurde er aus Ahorn, Silbereiche und Blackwoodholz, und zusammengehalten wird er durch Schwabenschwanz- und Zapfenverbindungen. Den Griff der Schublade hat ein lieber Freund aus Silber und Mondstein geschmiedet.

Dieser Nachttisch ist wie für mich gemacht – und das ist er auch wirklich, nämlich mit Hand und Herz meines geliebten Ehemanns. Er hat dafür fünfzig Stunden benötigt, viel geschliffen und ein wenig geschimpft. Eines Tages, so stelle ich es mir vor, wird unser Sohn ihn erben, und er wird neben dem Bett stehen, das er mit seiner Geliebten teilt. Nicht allzu lange nachdem ich diesen Nachttisch geschenkt bekam, habe ich die Arbeit an dem vorliegenden Buch begonnen. Inspiriert dazu hat mich mein wachsendes Interesse an der Herkunft von Dingen. Dazu angeregt haben mich auch Menschen um mich herum, wie mein talentierter Mann, dessen Ziel es ist, möglichst schöne und handwerklich gute Möbel herzustellen, oder Freunde, die nur Kochgeschirr, Gartenwerkzeug oder Lampen kaufen, die so lange wie möglich halten, oder Webseiten, die nur Gegenstände mit lebenslanger Garantie anbieten.

Dieses wachsende Interesse ist aus einer tiefen Unzufriedenheit mit der heutigen Wegwerfgesellschaft entstanden. Irgendwas

funktioniert nicht mehr? Kaufen wir ein neues. Da es so leicht ist, Dinge zu ersetzen, besteht keine Notwendigkeit, uns um die Dinge zu kümmern, die wir gekauft haben, oder etwas mehr zu investieren, um etwas Langlebigeres anzuschaffen. Vor wenigen Generationen wurden noch alle Werkzeuge des täglichen Lebens von Hand gefertigt und sowohl von ihren Herstellern als auch von ihren Besitzern mit angemessener Ehrfurcht behandelt. Nehmen wir zum Beispiel ein Küchenmesser. Es leistet Ihnen gute Dienste, wenn es sauber, scharf und trocken ist. Ein gutes Messer will aber gepflegt werden; Sie müssen es sauber, scharf und trocken halten. Dieser Dienst beruht auf Gegenseitigkeit – ich diene dir, und du dienst mir. Es ist ganz einfach, und ich bin zuversichtlich, dass wir uns langsam von der Wegwerfkultur abwenden und einer Zeit entgegengehen, in der wir die alltäglichen Gegenstände wieder hoch schätzen werden.

In diesem Buch mache ich mich auf den Weg, um von Handwerkern auf der ganzen Welt zu lernen, die sinnvolle Objekte in Generationen überdauernder Qualität anfertigen, Dinge, die dem Zahn der Zeit widerstehen. Manche von ihnen führen ein jahrhundertealtes Familienhandwerk fort, andere wiederum haben gezielt gesucht, zugeschaut und ausprobiert und so autodidaktisch gelernt.

Allen Gegenständen in diesem Buch ist gemeinsam, dass sie aufgrund der Langlebigkeit ihrer Form und Funktion das ganze





Leben des Käufers begleiten und über Generationen weitergegeben werden können, wenn sie entsprechend gepflegt werden – ich nenne es die Erbstückqualität. Sie sind gut verarbeitet und hoch funktional, aber auch ästhetisch und zeitlos. Die Sitzbank auf Seite 55 oder die Truhe auf Seite 59 zum Beispiel. Möbel wie diese sind in erster Linie mit viel Liebe und nicht mit dem Blick auf Gewinn und Produktivität hergestellt worden. Andere Gegenstände, wie der immerwährende Kalender auf Seite 51 oder der Whiskybecher auf Seite 251, sind sehr einfallsreich und wunderbar umgesetzt. Wieder andere entstehen aus Fundstücken vom Schrottplatz, denen durch Upcycling neues Leben eingehaucht wird. Nicht alles in diesem Buch wird leibhaftig an Kinder oder Enkelkinder weitergegeben werden. Denken Sie zum Beispiel an fermentierte Lebensmittel; sie sind zwar lange haltbar, aber keine hundert Jahre. In diesen Fällen ist es eher das Wissen und nicht das Gut selbst, das weitergegeben wird. Werden Sie Ihrem Sohn beibringen, wie er einen Sauerteigansatz am Leben erhalten und für sich und seine Familie daraus Brot backen kann? Werden Sie Ihrer Enkelin zeigen, wie sie ihren eigenen Cider oder Gin herstellen kann? Ich hoffe es.

Die Geschichten über die hier vorgestellten Produkte sind eigentlich die Geschichten ihrer Hersteller. Wann, wo und wie haben sie ihr Handwerk gelernt? Was hat sie dazu inspiriert, diesen Weg einzuschlagen? Welche Werkzeuge verwenden sie für ihre Arbeit, und wie fühlen sie sich dabei? Ihnen allen ist die Liebe zu ihrem Handwerk gemein und die Neugier, herauszufinden, wie etwas funktioniert und wie es sich praktisch umsetzen lässt.

Zu jedem der vorgestellten handwerklichen Gegenstände gibt es Pflegetipps und -hinweise. Und wo immer möglich knüpfen Do-it-yourself-Projekte, die man zuhause selbst umsetzen kann, an die jeweilige Handwerkstechnik an. Dabei handelt es sich entweder um ein vollständiges Projekt, wie zum Beispiel eine Fahrradpacktasche, oder um eine bestimmte Technik, wie die Anleitung zum Herstellen einer Zapfenverbindung, die auf verschiedene Objekte anwendbar ist. Oder es wird einfach ein bestimmter Arbeitsschritt aus dem gesamten Herstellungsprozess vorgestellt.

Schauen Sie, lassen Sie sich inspirieren, verlieben Sie sich... Besuchen Sie die Internetseiten der Handwerker, wo Sie auch mehr die Kosten des einen oder anderen Stücks erfahren können. Letztlich sind die Gegenstände, die diese Handwerker herstellen, so unbezahlbar, wie ihre Handwerkskunst und Kenntnisse zeitlos sind. Viele der beschriebenen Objekte werden heute noch auf genau gleiche Art und Weise hergestellt wie schon vor hundert, fünfhundert oder gar zweitausend Jahren. Und das ist wahrlich unbezahlbar.

# EINE BÜRSTE HERSTELLEN

## MATERIAL

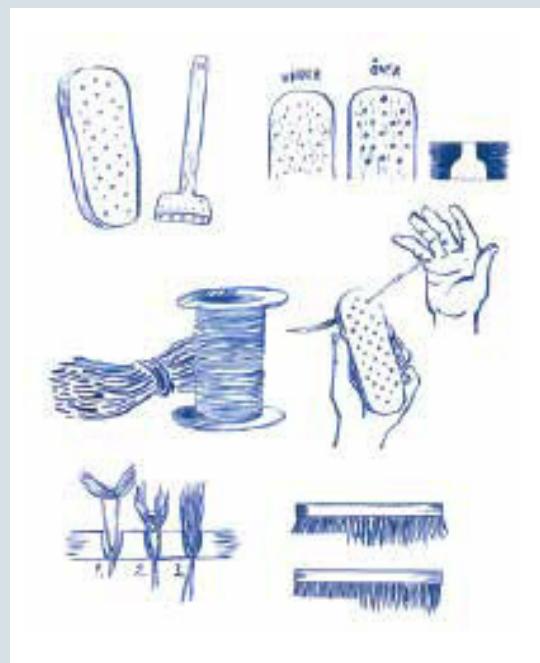
- Ein Holzstück (am besten Eiche oder Buche)
- Gekochtes Leinöl
- Borsten – Rosshaar, wenn erhältlich, oder eine andere robuste Naturfaser wie kräftiges Gras
- Dünner rostfreier Stahldraht

## WERKZEUGE

- Bleistift
- Schraubzwinge
- Bügelsäge
- Schleifpapier
- Handbohrer oder Bohrmaschine
- Sauberes, trockenes Tuch
- Scharfe Schere oder Schneidemaschine

## ANLEITUNG

1. Überlegen Sie sich die Form Ihrer Bürste. Halten Sie sie einfach, und achten Sie darauf, wie die Bürste in der Hand liegt. Sind Sie Rechts- oder Linkshänder? Haben Sie lange oder kurze Finger?
2. Übertragen Sie die Form auf das Holzstück, spannen Sie dieses in die Schraubzwinge, und sägen Sie die Form mit der Bügelsäge aus.
3. Schleifen Sie das Holzstück, bis es glatt ist.
4. Markieren Sie die Löcher auf der Unterseite mit dem Bleistift. Spannen Sie das Werkstück wieder in die Schraubzwinge, und bohren Sie die Löcher sorgfältig an den markierten Stellen.
5. Falls nötig, schleifen Sie das Holz erneut. Tragen Sie anschließend das gekochte Leinöl mit einem trockenen Tuch auf und reiben es sanft in das Holz ein. Lassen Sie das Werkstück über Nacht trocknen.
6. Nun werden die einzelnen Borstenbüschel am Holzstück befestigt. Legen Sie Stahldraht um das erste Büschel Borsten, und fädeln Sie den Draht durch das erste Loch.
7. Ziehen Sie den Draht durch das Loch, sichern Sie ihn mit einer Schlaufe um die Borsten, und drehen Sie den Draht dann zweimal um sich selbst.
8. Wiederholen Sie diesen Schritt beim nächsten Loch. Fahren Sie so für die gesamte Bürste fort, bis Sie wieder beim ersten Loch sind.
9. Vernähen Sie den Draht, indem Sie ihn umbiegen; er kann leicht abbrechen.
10. Bringen Sie die Borsten mit einer scharfen Schere auf dieselbe Länge.



# EINE BLUMENVASE HERSTELLEN

## MATERIAL

- Reagenzglas
- Buchenholzklotz oder anderes Holz Ihrer Wahl von ca. 7 × 7 cm; es muss etwas länger sein als das Reagenzglas
- Dekorwachs

## WERKZEUGE

- Bleistift
- Fuchsschwanz oder Kreissäge
- Maßband oder Lineal
- Bohrmaschine oder Handbohrer
- Oberfräse
- 240er-Schleifpapier
- Pinsel oder Tuch
- Tuch
- Nähkloben oder Schraubstock (optional)
- 2 Ledernadeln

## ANLEITUNG

1. Legen Sie das Reagenzglas der Länge nach auf das Holzstück, und übertragen Sie seine Länge mit dem Bleistift auf das Holz.
2. Sägen Sie das Holzstück mit einem Fuchsschwanz oder einer Kreissäge an der Markierung durch.
3. Markieren Sie an beiden Enden die Mitte mit dem Bleistift.
4. Messen Sie mit dem Maßband oder Lineal den Durchmesser des Reagenzglases, und fügen Sie 2 mm zu dem gemessenen Wert hinzu.
5. Bohren Sie mit der Bohrmaschine oder dem Handbohrer ein Loch innerhalb und bis zu den Rändern des markierten Bereichs. Das Loch muss denselben Durchmesser haben wie die Maße, die Sie in Schritt 4 genommen haben.
6. Schrägen Sie mit der Oberfräse die Kanten ab (dies nennt man Anfasen).
7. Schleifen Sie die Oberfläche mit Schleifpapier.
8. Tragen Sie mit einem Pinsel oder Tuch Dekorwachs auf.
9. Stellen Sie das Reagenzglas in das Bohrloch.
10. Stellen Sie eine Blume hinein, und überreichen Sie die Vase einem geliebten Menschen. Oder stellen Sie sie einfach an einen passenden Ort.



Schritt 1



Schritt 5



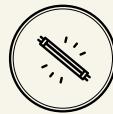
Schritt 8



Schritt 9



Schritt 10



# LEUCHTREKLAME

## *Schildermacherei*

*Die Leuchtreklame kam Ende des 19. Jahrhunderts mit dem Aufstieg und der Verbreitung der Elektrizität auf. Schilder, die elektrisch betrieben durch lange Gasentladungsröhrchen mit verdünntem Neon oder einem anderen Gas beleuchtet werden und Tag und Nacht auf Firmennamen, Logos, Waren oder Orte hinweisen. Die nebenstehende Leuchtreklame mit bewusst altmodisch gefärbtem Touch wurde von einem autodidaktischen Schildermacher in der Nähe von Ottawa in Ontario, Kanada, gestaltet, der seine Inspiration aus einer Zeit zieht, in der Schilder noch diesen unverwechselbaren Charakter hatten und für die Ewigkeit gebaut wurden – die Zeit der 1920er bis 1960er. Aber seien Sie versichert, selbst wenn man Neonreklamen nicht mehr so häufig sieht wie früher: Ihre Leuchtkraft, Langlebigkeit und ausgesprochene Eleganz zeigen, dass es mit ihnen noch längst nicht aus ist.*

<b>ABMESSUNGEN</b>	1,8 × 0,8 m
<b>MATERIAL</b>	Glas, Stahl
<b>WERKZEUGE</b>	Handhebelblechschere (Beverly Shear), fußbediente Tafelblechschere, Bleistift
<b>MASCHINEN</b>	Keine
<b>ARBEITSZEIT</b>	100 Stunden
<b>HALTBARKEIT</b>	Länger als 50 Jahre

Nachdem ihn seine Arbeit am Schreibtisch als Grafikdesigner und als Fotograf nicht mehr überzeugte, wendete sich Scott Adamson 2013 der Schildermacherei zu. Zuerst verschlang er unzählige Bücher zur Praxis des Schildermachens. Kurze Zeit später konnte er die gesamte Ausrüstung eines Glasbiegers, der sich zur Ruhe gesetzt hatte, erwerben. Für Scott Adamson ist das Biegen von Neonröhren zu achtzig Prozent Wahnsinn und zu zwanzig Prozent Zauberei. »Dieser Prozess ist sehr anspruchsvoll. Man arbeitet mit zerbrechlichen Bleiglasröhren, geschmolzenem Glas, Brennern, vielen unterschiedlichen Gasen und extrem hohen Voltzahlen.«

Scott Adamson hat alte Schilder schon immer geliebt. Und er hatte so eine Ahnung, dass es im Schildergeschäft eine Nische für jemanden gibt, der gut gestaltete, qualitativ hochwertige Schilder herstellen kann und dabei die alten Techniken auf moderne Art und Weise einsetzt. Und er hatte recht. 2013, als er sein Unternehmen Gaslight gründete, arbeitete er allein in einem Apartment in der Innenstadt. Mittlerweile hat er einen Projekt- und Vertriebsleiter, einen Handwerker, einen Maler/Lackierer und ein Installationsteam hinzugezogen und Geschäftsräume außerhalb von Ottawa bezogen.

Jedes seiner Projekte ist einzigartig und hat seine eigene konzeptionelle Entwicklungsphase. »Entwerfen ist der schönste Teil der Arbeit, der Teil, in dem meine wildesten Träume wahr werden können. Mein Bleistift ist das Medium zwischen meinem Gehirn und der materiellen Welt. Ich kann alles erschaffen, was ich mir vorstelle; die Möglichkeiten sind unbegrenzt. »Wenn das Design in den Grundzügen entworfen ist, müssen wir etwas technisch werden und ausarbeiten, wie wir das Schild tatsächlich umsetzen. Städtische Vorschriften und Verordnungen können einem wirklich den Spaß verderben, aber sie haben ihre Gründe. Und nach einiger Zeit lernt man, coole Schilder innerhalb der Regeln anzufertigen.« Als Nächstes wird das Schild hergestellt. Scott Adamson hält die technische Ausführung gern möglichst gering und handwerklich. Das »Union«-Schild wurde 2015 für eine Werbeagentur in Toronto angefertigt.

»All unsere Schilder werden aus einer rohen Stahl- oder Aluminiumplatte geschnitten. Ich verwende eine fußbediente Tafelschere von 1955 und eine »Beverly Shear«, die wahrscheinlich aus derselben Zeit stammt. Für die Neonschilder haben wir gerade Glaskröpfchenstücke auf Lager. Die Farben sind abhängig davon, wie

die Pulverbeschichtung in der Röhre mit den verschiedenen Gasen reagiert, die dort hineingeleitet und unter Hochspannung entzündet werden.«

Wenn das Schild fertig ist, wird es mit Farbe besprüht oder angemalt. Früher haben wir das selbst gemacht, aber seit Kurzem arbeiten wir mit einer professionellen Lackiererei in der Nähe zusammen. Zuletzt wird geliefert und installiert: »Jede Installation hat ihre eigenen Herausforderungen. Wir treffen nie zweimal dieselbe Situation an; hier kommt immer etwas Detektivarbeit ins Spiel. Im Allgemeinen versuchen wir, das Schild an einem Nagel oder Bauelement des Gebäudes zu befestigen. Oft bringen wir Schilder an fertiggestellten Gebäuden an, müssen uns die beste Möglichkeit der Verankerung und der Stromversorgung also erst suchen. Mit der Zeit haben wir gelernt, dass es am besten ist, dies alles direkt am Anfang während der Planungs- und Gestaltungsphase zu klären. Das erspart uns eine Menge Kopfzerbrechen.

»Das Verrückte ist, dass man die Schilder nie wirklich zu schätzen weiß, bis sie weg sind. So viele großartige Schilder sind im Laufe der Jahre abmontiert und durch etwas Billiges und Temporäres ersetzt worden. Ich bin von Natur aus sentimental und vermisste die sorgfältig gearbeiteten, beeindruckenden Schilder der Vergangenheit. Wenn ich auch nur einen Bruchteil dieses Gefühls weitergeben kann, fühlt sich das für mich wie ein Erfolg an.«

## PFLEGEHINWEISE

Einige Einzelteile einer Leuchtschrift haben eine bestimmte Lebensdauer und müssen regelmäßig ausgetauscht werden. Glühlampen halten sechs Monate bis zu einem Jahr. LED-Lampen halten vier bis fünf Jahre und

Neonröhren, je nach Nutzungintensität, fünf bis zehn Jahre. Auch die Witterungsverhältnisse oder äußerliche Beschädigungen können dazu führen, dass ein Schild nicht mehr leuchtet. Sorgen Sie für Schutz vor Sonne, Wind, Eis und Regen und vor Beschädigungen.



“

Entwerfen ist der schönste Teil der Arbeit, der Teil, in dem meine wildesten Träume wahr werden können. Mein Bleistift ist das Medium zwischen meinem Gehirn und der materiellen Welt.

# EIN LEUCHTSCHRIFTÄHNLICHES SCHILD ANFERTIGEN

Sorry, eine Neonreklame selbst herzustellen, ist für die meisten von uns nicht möglich oder zu unsicher. Dieses Werkprojekt kommt dem am nächsten – ein neonähnliches Schild, das Sie schnell selbst gestalten können.

## MATERIAL

- Elektro-Luminiszenzkabel (EL-Kabel)
- Metalldraht (Stärke ca. 1,5 mm)
- Großes Blatt Papier (evtl. Abfallpapier, da es nicht Teil des Schildes wird; wir haben zwei A3-Bögen aneinandergeheftet)

## WERKZEUGE

- Lineal (optional)
- Bleistift
- Schnur oder Wolle
- Maßband
- Kneifzange oder Drahtschere
- Heißklebepistole
- Klebeband, z. B. Tesafilm
- Transparente Reißzwecken (optional)
- Haftstreifen oder Klebestreifen (optional)

## ANLEITUNG

1. Zeichnen Sie die Wörter oder Formen des geplantes Schildes auf ein großes Blatt Papier. Schreiben Sie in Schreibschrift – die Buchstaben und Wörter müssen verbunden sein. Wenn Sie gerade Linien bevorzugen, markieren Sie zunächst zur Führung eine obere und untere Grenze mit Bleistift und Lineal.
2. Legen Sie die Buchstaben mit der Schnur nach, nehmen Sie die Schnur wieder herunter und ziehen Sie sie auseinander. Messen Sie das Stück nach. So viel EL-Kabel benötigen Sie.
3. Nehmen Sie nun Metalldraht in derselben Länge der Schnur und eine Kneifzange, und biegen Sie den Draht in die Form der aufgezeichneten Buchstaben. Dies wird der Rahmen (die Grundform) Ihres Schildes. Verwenden Sie ein durchgehendes Stück Draht für den gesamten Schriftzug.
4. Wenn Sie den Draht fertig gebogen haben, halten Sie falls nötig aufstehende Schlaufen mit einem kleinen Drahtstück flach. Der Draht ist möglicherweise scharfkantig. Biegen Sie die Enden so, dass sie beim Aufhängen nicht die Wand zerkratzen. Der Rahmen springt eventuell hier und da vor. Biegen Sie diese Stellen dann vorsichtig, sodass das Schild so flach wie möglich liegt – es muss nicht perfekt sein, aber Sie benötigen eine relativ ebene Oberfläche, auf die Sie das EL-Kabel legen können.
5. Nehmen Sie das Elektro-Luminiszenzkabel und die Heißklebepistole und achten Sie darauf, dass der Akku seitlich liegt. Kleben Sie nun das EL-Kabel Stück für Stück auf den Drahtrahmen. Halten Sie das EL-Kabel anschließend 5–10 Sekunden auf dem Metalldraht fest.
6. Lassen Sie den Kleber trocknen. Dann hängen Sie das Schild mit Klebeband oder transparenten Reißzwecken an die Wand. Der Akku kann an passendem Ort in Reichweite abgelegt oder mit Klettband oder Klebestreifen an der Wand befestigt werden.





## DIE KUNSTHANDWERKER UND FOTOGRAFEN

**Arbeitsschürze** | Randi Jo Smith, Randi Jo Fabrications | [randijofab.com](http://randijofab.com) | Fotos: Eric Reichmuth

**Rucksack Wolfpack** | Wade Ross Skinner, Wolf & Maiden | [wolfgangmaiden.com](http://wolfgangmaiden.com) | Fotos: Stan Kaplan, [stan-kaplan.com](http://stan-kaplan.com)

**Bambusfahrrad** | David Wang, Bamboo Bicycles Beijing | [bamboobicyclesbj.com](http://bamboobicyclesbj.com) | Fotos: Bamboo Bicycles Beijing

**Kochmesser** | Iain Hamilton, Mother Mountain Forge | [mothermountainforge.com](http://mothermountainforge.com) | Fotos: Mother Mountain Forge

**Schale aus gestocktem Buchenholz** | Franz Keilhofer, Gingerwood | [gingerwood.de](http://gingerwood.de) | Fotos: Nadine Schachinger, Herzflimmern, [herz-flimmern.com](http://herz-flimmern.com)

**Steinmühlenvollkornbrot** | Ken Hercott, Bread Builders Maldon | [facebook.com/breadbuildersmaldon](http://facebook.com/breadbuildersmaldon) | Fotos: Rebecca Newman Photography, [rebeccanewman.com.au](http://rebeccanewman.com.au) | Brot von Sprout Bakery

**Schuhbürste** | Åke Falk, Iris Hantverk | [irishantverk.se](http://irishantverk.se) | Fotos: Iris Hantverk; Anna Kern, [annakern.com](http://annakern.com)

**Immerwährender Kalender** | Shigeki Yamamoto | [shigekiyamamoto.com](http://shigekiyamamoto.com) | Fotos: Alexa Hoyer für Tictail, [alexahoyer.com](http://alexahoyer.com); Rahel Centurier

**Sitzbank aus Holz** | Glen Rundell, Rundell & Rundell | [rundellandrundell.com.au](http://rundellandrundell.com.au) | Fotos: Glen Rundell; Fred Kroh, [fredkroh.net](http://fredkroh.net)

**Holztruhe** | Jeremy Zietz, Jeremy Zietz Studio | [jeremyzietzstudio.com](http://jeremyzietzstudio.com) | Fotos: Jeremy Zietz

**Laptop** | Kurt Mottweiler, Mottweiler Studio, und Bunnie Huang, Bunnie Studios | [mottweilerstudio.com](http://mottweilerstudio.com), [bunniestudios.com](http://bunniestudios.com) | Fotos: Kurt Mottweiler; Scott Torborg, [scotttorborg.com](http://scotttorborg.com)

**Geräucherte Chorizo** | Fingal Ferguson, Gubbeen Smokehouse | [gubbeen.com](http://gubbeen.com) | Fotos: Fingal Ferguson | Chorizo-Rezept aus dem Buch: Gubbeen. The Story of a Working Farm and its Foods von Giana Ferguson, Kyle Books, 2014

**Gin** | Adam Carpenter und Wes Heddles, Prohibition Liquor Co. | [prohibitionliquor.co](http://prohibitionliquor.co) | Fotos: Vanessa Murray und Steven Manos, [vanessa-murray.com](http://vanessa-murray.com)

**Gespließte Rute zum Fliegenfischen** | Edward Barder, The Edward Barder Rod Company | [barder-rod.co.uk](http://barder-rod.co.uk) | Fotos: Richard Faulks, [rfaulks.com](http://rfaulks.com) pg; Fischfoto Seite 73: David Wei, Alamy Stock Photo

**Wiederverwertbare Lebensmittelverpackung** | Emily Gimellaro und Tania Dickson | [etsy.com/shop/warrebeeswaxwraps](http://etsy.com/shop/warrebeeswaxwraps) | Fotos: Emily Gimellaro, Tania Dickson, Bianca Esther

**Handgefertigter Bilderrahmen** | Shaun C. Duncan | [shauncduncan.com](http://shauncduncan.com) | Fotos: Shaun C. Duncan

**Gusseiserne Bratpfanne** | John Truex und Liz Seru, Borough Furnace | [boroughfurnace.com](http://boroughfurnace.com) | Fotos: Borough Furnace

**Pflanzschaufel** | Travis Blandford, Grafa | [grafa.com.au](http://grafa.com.au) | Fotos: Grafa; Marnie Hawson, [marniehawson.com.au](http://marniehawson.com.au)

**Der Globus Galileo** | Peter Bellerby, Bellerby & Co. Globemakers | [bellerbyandco.com](http://bellerbyandco.com) | Fotos: Bellerby & Co.; Alun Callender, Tom Bunning, Ana Santl

**Elektrische Gitarre** | Mitch MacDonald, Primrose Guitars | [primguitars.com](http://primguitars.com) | Fotos: Primrose Guitars

**Schirmmütze aus gewachster Baumwolle** | Otis James | [otisjames.com](http://otisjames.com) | Fotos: Sionnie LaFollette, [sionnie.com](http://sionnie.com)

**Fire Cider** | Brydie Piaf | [cityhippyfarmgirl.com](http://cityhippyfarmgirl.com) | Fotos: Brydie Piaf

**Taucherhelm-Anhänger** | Orion Joel, Orion Joel Custom Jewellery | [orionjoel.com](http://orionjoel.com) | Fotos: Breeana Dunbar Photography, [breeanadunbar.com](http://breeanadunbar.com)

**Aran-Pullover** | Sandrine Froument-Taliercio, Atelier Lune de Nacre | [atelierlunededenacre.com](http://atelierlunededenacre.com) | Fotos: Atelier Lune de Nacre

**Lampenobjekt** | Re'em Eyal, Studio Oryx | Israel | [studioryx.com](http://studioryx.com) | Fotos: Studio Oryx; Lynn Counio, [lynncounio.com](http://lynncounio.com)

**Das Hochdruckverfahren** | Jennifer Farrell, Starshaped Press | [starshaped.com](http://starshaped.com) | Fotos: Starshaped Press; Matt Rieck

**Motorrad** | Jason Leppa und Sean Taylor, Gasoline Motor Co. | [gasoline.com.au](http://gasoline.com.au) | Fotos: Gasoline Motor Co.; Jayne Moberley, [jaynemoberley.com](http://jaynemoberley.com)

**Leuchtreklame** | Scott Adamson, Gaslight Electric | [gaslightelectric.com](http://gaslightelectric.com) | Fotos: Gaslight Electric

**Fahrradpacktasche** | Cathy Parry, Industrial Sewing Workshop | [industrialsewingworkshop.com](http://industrialsewingworkshop.com) | Fotos: Erica Lauthier

**Japanpapier** | Fuchikami-san, Kumano Washi | [kumanowashi.com](http://kumanowashi.com) | Fotos: Kumano Washi; Bridget Hoadley, [elasticdesign.co.nz](http://elasticdesign.co.nz)

**Picknickdecke** | Les, Jian Ling Liu, Anthony und Kirstie Mananov, Otto & Spike | [ottoandspike.com.au](http://ottoandspike.com.au) | Fotos: Otto & Spike

**Handgemachte Betonpflanzgefäß** | Kristy Tull, Fox & Ramona | [foxandramona.com.au](http://foxandramona.com.au) | Fotos: Breeana Dunbar Photography, [breeanadunbar.com](http://breeanadunbar.com), Wiedergabe mit Erlaubnis von Etsy Australia; Mel Evans, [melevansphotography.com](http://melevansphotography.com); Marnie Hawson, [marniehawson.com.au](http://marniehawson.com.au)

**Handgefertigte Teller** | Kim Wallace, KW Ceramics | [kwceramics.com.au](http://kwceramics.com.au) | Fotos: KW Ceramics

**Vinylschallplatten** | Connor Dalton und Daniel Hallpike, Zenith Records | [zenithrecords.org](http://zenithrecords.org) | Fotos: Connor Dalton, Amanda Harcourt, Zenith Records

**Schaukelpferd** | Olivia O'Connor | [oliviaoconnor.com.au](http://oliviaoconnor.com.au) | Fotos: Olivia O'Connor

**Shell-Cordovan-Schuh** | Antonio Garcia Enrile, Enrile | [enrile.es](http://enrile.es) | Fotos: Enrile

**Skateboard** | Dániel Bolvári, Cirus Skateboards | [ciruskateboards.com](http://ciruskateboards.com) | Fotos: Cirus Skateboards

**Bartseife** | Evan Worthington, Craftsman Soap Company | [craftsmansoap.com](http://craftsmansoap.com) | Fotos: Craftsman Soap Co.

**Soundsystem im Vintage-Stil** | Dominic Odbert, The BoomCase | [theboomcase.com](http://theboomcase.com) | Fotos: BoomCase

**Präparat Halsbandsittich** | Jazmine Miles-Long | [jazminemileslong.com](http://jazminemileslong.com) | Fotos: Jazmine Miles-Long

**Recyclinghocker** | Tim Wigmore, DesignTree | [designtree.co.nz](http://designtree.co.nz) | Fotos: DesignTree

**Reiseofen** | John Henderson und Nick Sherratt, Anevay | [anevay.co.uk](http://anevay.co.uk) | Fotos: Anevay

**Rasiermesser** | Scott Miyako, Portland Razor Co. | [portlandrazorco.com](http://portlandrazorco.com) | Fotos: Portland Razor Co.

**Maßgeschneiderter Dreiteiler** | Daniel Jones, G. A. Zink and Sons | [zinkandsongs.com.au](http://zinkandsongs.com.au) | Fotos: G. A. Zink and Sons

**Couchtisch** | Hans Bølling und Alexandre Aréthuse, Brdr. Krüger | [brdr-kruger.dk](http://brdr-kruger.dk) | Fotos: Yuta Sawamura, [yuta-sawamura.com](http://yuta-sawamura.com)

**Kunstvolle Tattoos** | Amy C. Duncan, Artemisia Custom Tattooing | [amycduncan.com](http://amycduncan.com) | Fotos: Shaun C. Duncan, [shauncduncan.com](http://shauncduncan.com)

**Whiskybecher mit Glaswürfel** | Nate Cotterman | [natecotterman.com](http://natecotterman.com) | Fotos: Nate Cotterman; J2 Photography, [jsquaredphotography.com](http://jsquaredphotography.com); Tyler Barry

**Kanonenrad** | Mike und Greg Rowland | [wheelwrightsshop.com](http://wheelwrightsshop.com) | Fotos: Greg Rowland

**Holzhobel** | Oliver Sparks, OSM | [oliversparks.co.uk](http://oliversparks.co.uk) | Fotos: Oliver Sparks

**Armbanduhr mit Repetitionsschlagwerk** | Stephen McGonigle, McGonigle Watches | [mcgonigle.ch](http://mcgonigle.ch) | Fotos: McGonigle Watches

## DIE AUTORIN

Vanessa Murray lebt mit ihrem Partner, einem Möbeltischler, und ihrem Sohn in Melbourne und schreibt über Kulturtendenzen. Sie häuft langsam eine Sammlung an schönen, praktischen und langlebigen Gegenständen an. Gelegentlich stellt sie auch selbst welche her. [vanessa.murray.com](http://vanessa.murray.com)

## DANKSAGUNG

Ein herzlicher Dank geht an das Team von Hardie Grant – Melissa Kayser, Kate Armstrong, Megan Cuthbert, Vanessa Lanaway, Nick Tapp und Murray Batten – für ihr Interesse, ihre Anregungen und weisen Ratschläge, für ihr intelligentes Lektorat und die schöne Gestaltung. Danke auch an Anna Carlile, Juliette Elfick, Jane Winning, Matthias Lanz, Rachel Kalmar, Kati Freeman, Jessa Boanas-Dewes und Angus Hervey fürs Zuhören und die Ermutigungen sowie viele goldrichtige Empfehlungen. Laura Martinez, »gracias« für die Übersetzung. Matt Martini danke ich für die Übersetzung aus dem Japanischen und den Kontakt zum Künstler. Vielen Dank an die Origami-Expertin Bridget Hoadley. Und an Steven Manos vielen Dank für alles, vor allem aber dafür, diesen Schritt mit mir gegangen zu sein.